

---

# Was ist wirklich wichtig im Leben?

Predigt vom 1. Oktober 2006 in Effretikon

---

## Einleitung

Das **Wichtigste im Leben** ist nicht machbar, sondern wird einem geschenkt.

Anton Kner

Ist dies wirklich so? Wird uns **das Wichtige** immer geschenkt?

Was ist denn wichtig: Für Eltern, **Grosseltern** ist es wichtig, dass ihre Enkel gesunde Persönlichkeiten werden.

Euch ist es wichtig, dass Gott seinen Segen auf **Alina** und **Kimmo** legt. Das Segnen ist eine Bitte um Gottes Wirken. Somit stimmt auch dieses Zitat ein Stück weit.

Das Wichtigste im Leben ist nicht machbar, sondern wird einem geschenkt.

Was ist wirklich wichtig? In der **Jugend** sind es gute Freunde, bei denen man sich wohl fühlt; halt doch die Schule, ob man **nen guten Lehrer** hat oder nicht; Berufswahl; dann plötzlich das Thema Liebe,. Der Fokus verändert sich **Ehe, Kinder** und auf einmal Gesundheit werden wichtig.

Bei all dem trifft auch die Beobachtung von Friedrich von Bodelschwingh zu:

Die **ärgsten Feinde** der Hauptsache sind die wichtigen **Nebensachen**.

Es gibt vieles, dass die wirklich **wichtigen Dinge** verdrängen. Eigentlich ist es ja egal ob **Kloten Flyers** oder **ZSC Lyons** gewinnen. Dies sind doch Nebensachen. ☺

Was ist mit dem Glauben? Was für eine Rolle spielt der? Nebensache? - Jesus Christus spricht:

*Denn was wird es einem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewönne, aber sein Leben einbüßte?*<sup>2</sup>

Ich lese einen Text aus der Heiligen Schrift. In diesem Text kommen verschiedene Personen vor, was ist wohl diesen wichtig?

## Textlesung: Lukas 5,17-26a

Dieses Ereignis mit Jesus Christus stellt unsere **Wertmassstäbe** in Frage. Was ist denn nun wichtig? In dieser Predigt wollen wir unser Augenmerk auf die verschiedenen Personengruppen richten.

Wichtig ist mir ...!

Wichtig ist Gott (meine) Vergebung

---

<sup>1</sup> Hier flechte ich das Erlebnis mit dem Meter ein, dass in der gesamten Predigt immer wieder verwendet wird. Inhalt: Besuch als Teeny – unbedingt Film anschauen – Onkel der mir auf einem Doppelmeter zeigt, wo ich stehe – bei 14 cm – das Leben dauert noch lange. Fazit: Es kommt auf die Perspektive an. Gott dagegen überschaut sogar die 89cm etc.

<sup>2</sup> Matthäus 16,26a

Perplex oder Erfreut?

## Was ist wirklich wichtig im Leben?

### I. Wichtig ist mir ...

Vor bald 2000 Jahren: Jesus von Nazareth hat seine Popularität mit Sicherheit auch seinen **vielen Heilungen** zu verdanken.

In einer Zeit **ohne Krankenkassen** – somit auch ohne Prämienhöhung – mit wenig Ärzten, bedeutet krank **sein oft das Todesurteil**. Man muss sich mit seinen Gebrechen abfinden.

Die Bibel setzt mit ihrem Bericht ein - Vers 17:

*Und es geschah an einem der Tage, daß er lehrte, und es saßen da Pharisäer und Gesetzeslehrer, die aus jedem Dorf von Galiläa und Judäa und aus Jerusalem gekommen waren.*

Es sind nach diesem Vers vor allem zwei verschiedene Gruppen anwesend.

Einmal **Jesus von Nazareth** und seine Jünger. Dazu kommen – aus besonders erwähnt von Lukas – die Pharisäer und Gesetzesgelehrte. Was waren dies für Menschen? Warum erwähnt sie Lukas?

„Der Name **Pharisäer** bedeutet die „Abgesonderten“. Die Pharisäer hatten sich von den anderen Menschen und ihren **Lebensgewohnheiten** abgesondert“ (Barclay 1983:73).

Was ist den **Pharisäern** wichtig? Die genaue Einhaltung von Gottes Geboten. „Von den **zehn Geboten ausgehend** entwickelten sie bis ins einzelne ausgearbeitete Vorschriften“ (Barclay 1983:72). Was bedeutet dies im täglichen Leben?

Ein Beispiel: Am **Sabbat ist es strengstens Verboten zu** arbeiten. Im Propheten Jeremia stehet geschrieben: „Hütet euch und tragt keine Last am Sabbat.“ Nun bestehen Die Pharisäer darauf, dass der Begriff „Last“ genau beschrieben wird. Das gibt folgendes Resultat:

„Eine Last **ist ein Nahrungsmittel** vom Gewicht einer Feige, soviel Wein, wie man braucht, um ihn mit Wasser in einem Glas zu mischen; ein Schluck Milch, ... Tinte, für zwei Briefe“ (Barclay 1983:73) und so ging das ganze endlos weiter. Vorschriften über **Vorschriften und stellt euch vor dies ohne EU! Die EU ist dagegen ein Waisenknabe!**

Was erwarten **die Pharisäer** von Jesus Christus?

Eine Bestätigung ihrer **detaillierten Gesetze**, vielleicht noch ein **paar geniale Ergänzungen** und Zusätze.

Sie sagen: Uns ist wichtig, dass man Gottes Gebote einhält.

Dann schreibt der Evangelist Lukas – der selber Arzt ist! – diesen eigenartigen Zusatz:

*und des Herrn Kraft war da, um zu heilen.*

Offensichtlich bekam Jesus vom himmlischen Vater **nicht immer dieselbe** Kraft, um zu heilen. Der Vater rüstete ihn für besondere Augenblicke mit besonderer Kraft aus.

Die Pharisäer sowie die Gesetzeslehrer wollen Jesus hören, vielleicht auch eine **körperliche Heilung erleben**.

Jetzt richtet die Bibel unseren Fokus auf eine dritte Personengruppe - Vers 18:

*Und siehe, Männer bringen auf einem Bett einen Menschen, der gelähmt war; und sie suchten ihn hineinzubringen und vor ihn zu legen.*

Ein **Gelähmter**, rundum von anderen Menschen **abhängig**, wird zu Jesus getragen. Offen ist die Herkunft seiner Lähmung, ob Unfall, Krankheit oder Geburtsgebrechen.

Es ist nicht klar, woher die Männer kommen, ob sie den Gelähmten einige Stunden lang herumgetragen, ob sie **nur einen kurzen Weg** unter die Füsse nehmen müssen. Nach dem *Markusevangelium* sind es vier Männer.

Mehrmals unternehmen die Träger einen Anlauf, um **den Gelähmten** in das Haus zu schaffen. Sie wollen ihn direkt vor Jesus auf den Boden legen.

Ihr Unterfangen scheint nicht **von Erfolg gekrönt** zu sein - Vers 19:

*Und da sie nicht fanden, auf welchem Weg sie ihn hineinbringen sollten wegen der Volksmenge, stiegen sie auf das Dach und ließen ihn durch die Ziegel hinab mit dem Bett in die Mitte vor Jesus.*

Auf kreative Art und Weise bringen sie den Gelähmten zu Jesus. Was ist ihnen wichtig?

Wichtig ist ihnen Gesundheit. Dies ist immer noch so.

**Wer Kranksein liebt, mit dem ist etwas nicht in Ordnung.** Krankheit, körperliches Leiden ist eine Bedrohung. Wir suchen Hilfe. Heute ist dies einfach wir gehen zum Arzt, und wenn es dann nicht mehr geht, gehen wir zum nächsten. Am Ende gehen wir vielleicht auch zu Gott. „Gott heile mich!“

Bei chronischen Krankheiten kommt oft die Frage: Gott, warum bin ich krank? Warum geht es mir schlecht?“

Was ist dir wichtig? Aus welchem Grund kommst du zu Jesus Christus, in einen **Gottesdienst**?

Wer zur Einsegnung gekommen ist, dessen Antwort ist heute klar, aber sonst? Was erwartest du?

**Gefühl**, Erlebnis, eine feierliche, andächtige Stunde?

**Pflichterfüllung** – „Ich bin da, weil ich das sein soll!“

**Hilfe**: Krankheit, Not, Stärkung

**Andere Gründe**

Wo würdest du einen Punkt setzen? Was erwartest du von Gott? Jetzt betrachten wir, was Gott wichtig ist.

**Was ist wirklich wichtig im Leben?**

## **II. Wichtig ist Gott (meine) Vergebung**

Der Fall ist klar. Da liegt ein kranker Mann vor Jesus Christus. - Vers 20 ist überraschend:

*Und als er ihren Glauben sah, sprach er: Mensch, deine Sünden sind dir vergeben.*

**Was soll dies?** Warum heilt Jesus diesen Menschen nicht. Warum spricht er:

*„Mensch, deine Sünden sind dir vergeben.“*

Jesus kennt nicht mal den Namen des Mannes! Und überhaupt: **Was soll dieser Gelähmte schon anstellen?** Er ist an sein Bett gefesselt. Schon genug gestraft. Er ist ein Opfer, nicht Täter!

**Der Gelähmte ist ein zerbrochener Mann.** Er kann sich nicht bewegen, ist täglich abhängig von anderen Menschen.

Deutlich ist damals die gesellschaftliche Begründung für eine schwere Krankheit:

**„Ein Mensch ist gelähmt,** weil er Sünde in seinem Leben hat, weil seine Beziehung zu Gott nicht stimmt.“

Der Gelähmte leidet. **Alles versucht er um mit Gott ins Reine zu kommen.** Aber seine Gebete, seine Sündenbekenntnisse, das mühsame Suchen nach der vielleicht noch nicht bekannten Sünde, zerbricht ihn. Er hatte das **Image:** „Du Sünder, du bist selbst schuld!“

Dann heisst es in Vers 20:

*Und als er ihren Glauben sah ...*

Die vier Träger, sowie der **Gelähmte glauben, vertrauen,** setzen **ihre Hoffnung** auf Jesus. Natürlich vordergründig auf eine Heilung, aber sie haben ein Zutrauen zu Jesus Christus. Somit sind die Worte von Jesus, eine Reaktion auf ihren Glauben, auf ihr Vertrauen, auf ihr Zutrauen.

Was soll der **Gelähmte mit dieser Aussage** anfangen?

*Deine Sünden sind dir vergeben.*

Jesus geht davon aus, dass der Mann „Sünden“ hat. Dies setzt er einfach voraus. Ist dies recht? Was versteht er unter Sünde?

Jesus lehrt folgendes:: Gottes Wille – Gott lieben – Nächsten lieben – daneben = Sünde (Grafik).

**Beseitigung der Sünde ist Gottes Kerngeschäft.** Auch der Gelähmte kann sündigen. „Jesus weiß, dass man Sünden begehen kann, auch ohne nur einen Finger zu rühren:

**Stolz, Kritiksucht, Lieblosigkeit,** Zorn, Hass – um nur einige zu nennen! Von daher ist es so wichtig für diesen Mann zu hören: Deine Sünden sind dir vergeben“<sup>3</sup>

Das **ist die Kernaufgabe** Gottes. Er will uns Menschen Vergebung ermöglichen. Wenn man sich fragt: Für was ist eine Gemeinde, Versammlung oder Kirche da, dann geht es darum diesen Kernauftrag zu verkünden. Den Menschen zu erzählen, dass Jesus Christus für unsere Sünden gestorben ist.

Wichtig ist Gott meine Vergebung!

Wie vergibt Jesus Christus? Die **Grundlage berichtet die Bibel** in Vers 20:

*Und als er ihren Glauben sah*

Glaube bewegt Jesus zur Hilfe. Hier ist ein „Mehrzahl-Glaube“, die Träger, sowie der Gelähmte sind Glaubende.

**Jesus Christus wird dir ohne, dass du glaubst, deine Sünden nicht vergeben. Da ist**

<sup>3</sup> Quelle: <http://www.fegwienhausen.de/PREDIGTEN/041/>

**er von deinem Glauben abhängig.**

Wichtig ist Jesus Christus dass wir seine Vergebung erfahren. Für ihn ist dies die Hauptsache. Da trifft Gottes Wort zu:

*Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR.<sup>4</sup>*

Wichtig ist Gott (meine) Vergebung!

**Was ist wirklich wichtig im Leben?**

### **III. Perplex oder erfreut?**

Die Worte von Jesus lösen einiges in den Zuhörern aus - Vers 21:

*Und die Schriftgelehrten und die Pharisäer fingen an zu überlegen und sagten: Wer ist dieser, der solche Lästerungen redet? Wer kann Sünden vergeben außer Gott allein?*

Sie sind entsetzt. „**Was masst sich Jesus** von Nazareth an. Dies ist Gottes Aufgabe. Was soll dies? Dies ist Blasphemie!“ Die Stimmung wird auf den Tiefpunkt gesunken sein.

Jesus nimmt ihre **Gesinnung wahr** und auf - Vers 22:

*Als aber Jesus ihre Überlegungen erkannte, antwortete und sprach er zu ihnen: Was überlegt ihr in euren Herzen?*

Er spricht die **Metaebene** an - Vers 23:

*Was ist leichter zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben, oder zu sagen: Steh auf und geh umher?*

Was ist einfacher? **Auf den ersten** Blick sind dies nur Worte: „Deine Sünden sind dir vergeben.“ Nur Worte, aber keine Taten. Worte kosten nichts. Es scheint billig. Aber es hat sehr viel mehr gekostet. **Er ist am Kreuz für unsere Schuld gestorben.**

**Manchmal verschiebt sich** unser Fokus. Gott ist daran interessiert, dass Männer und Frauen ihr Herz Jesus Christus anvertrauen. Gott sind **erneuerte Menschen wichtig.**

Jesus Christus liefert einen Tatbeweis - Vers 24:

*Damit ihr aber wißt, daß der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben- sprach er zu dem Gelähmten: Ich sage dir, steh auf und nimm dein Bett auf und geh nach Hause!*

Was geschieht? - Vers 25:

*Und sogleich stand er vor ihnen auf, nahm auf, worauf er gelegen hatte, und ging hin in sein Haus und verherrlichte Gott.*

Erstaunlich. Der Gelähmte erlebt eine doppelte Heilung: Seine Schuld ist vergeben. Der Körper geheilt. Was lernen wir daraus? Was hat uns dies zu sagen?

**Perplex** sind die Phariäser. Sie haben Fragen, Ihre Überzeugung – „Lebe recht und alles

---

<sup>4</sup> Jesaja 55,8

ist in Ordnung“ – wird in Frage gestellt.

**Erfreut:** Der Gelähmte und seine Freunde (weil sie nun nichts mehr nach Hause tragen müssen ☺) Heilung = Seele und Geist.

Egal was ist: Komm zu Jesus. Er gibt wohl nicht immer die Antwort, die wir suchen, aber eine die hilft. Der Text ist auch eine Ermutigung für Skeptiker, sich mit Jesus auseinandersetzen.

Jesus nimmt sich auch der Not dieses Lebens an.

Die Freude ergreift eine ganze Menschenmasse oder zumindest das Staunen - Vers 26:

*Und Staunen ergriff alle, und sie verherrlichten Gott und wurden mit Furcht erfüllt und sprachen: Wir haben heute außerordentliche Dinge gesehen.*

Was ist wirklich wichtig im Leben? Diese Frage werden euch Alina und Kimmo unbewusst stellen. Ihr werdet sie ihnen geben, **nicht so sehr durch Worte**, sondern vielmehr durch euer Leben.

Amen

#### **Quellen**

Barclay, William: Das Evangelium des Lukas. 4. Auflage. 1983. Neukirchen-Vluyn: Aussaat